

Jede Woche Lebensmittel für rund 1000 Menschen

Ludwigshafener Tafel sucht Spender und Helfer – Trägerverein: Abgabestelle in der Bayreuther Straße muss saniert werden

RP. 3.5.17

Die Ludwigshafener Tafel sucht Paten, die das soziale Hilfsprojekt finanziell unterstützen. Die Spenden sollen unter anderem in die Sanierung der Lebensmittelausgabestelle in der Bayreuther Straße in West fließen. Außerdem werden Helfer gesucht, die bei der Warenausgabe anpacken und den Fahrdienst unterstützen.

Die Ludwigshafener Tafel ist eine von zurzeit 900 bundesweiten Tafeln, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, bedürftige Mitbürger mit Nahrungsmitteln zu unterstützen. Bei der Ludwigshafener Tafel sind etwa 100 Ehrenamtliche an sechs Tagen in der Woche für jeweils fünf bis sechs Stunden pro Tag beschäftigt. Sie arbeiten im Fahrdienst, bei der Warennahme und Warenausgabe sowie im Büro. Weitere Helfer werden gesucht. „Jede helfende Hand ist uns willkommen“,

sagt Juergen König, der als stellvertretender Vorsitzender von Vehra für die Tafel verantwortlich ist.

Die Ehrenamtsbörse Vehra ist der Trägerverein der Tafel und hat vor gut zwölf Jahren mit der Ludwigshafener Tafel ihr größtes Projekt gestartet, sagt Vorsitzender Juergen Hundemer. „Wir sammeln mit vier Kühlfahrzeugen überschüssige Lebensmittel ein, die kurz vor dem Ablaufdatum stehen“, erläutert Hundemer. In der Tafel werden Brot, Gemüse, Obst, Nudeln, Reis, Eier oder Milchprodukte an die Bedürftigen ausgegeben. An die Bedürftigen werden diese Lebensmittel gegen eine kleine Spende an bedürftige Menschen abgegeben.

Bis zu 80 Betroffene holen pro Ausgabetag für sich und ihre Familien Waren ab, die insgesamt somit rund 1000 Personen pro Woche zugutekommen. Mit der Lebensmittelausgabe und dem Projekt „Ge-



Nur die Miete für die Räume in der Bayreuther Straße wird der Tafel erlassen. Die anderen Kosten muss der Verein aufbringen. FOTO: ARCHIV

sunde Tafelküche“ will das Hilfsprojekt mithelfen, dass in den Familien wieder gekocht wird.

Die Ludwigshafener Tafel ist laut Hundemer mittlerweile zu einem kleinen „mittelständigen Betrieb“ geworden und hat eine hohe finanzielle Belastung zu verkraften. Das Gebäude in der Bayreuther Straße gehört der Stadt Ludwigshafen und wird der Organisation mietfrei zur Verfügung gestellt. Allerdings muss die Tafel alle Nebenkosten, wie Strom und Gas sowie die Fahrtkosten für die Lebensmitteltransporte selbst finanzieren, berichtet Vehra-Vize König. Dies sei nur durch Spenden möglich. „Unsere Mitgliedsbeiträge reichen dafür bei weitem nicht aus. Andere Einnahmequellen haben wir nicht. Wir benötigen deswegen dringend finanzielle Unterstützung“, schildert König.

Unter anderem werden Tafel-Paten gesucht, die regelmäßig oder

einmalig Geld spenden. Die Höhe des Beitrags wählen die Paten selbst: Den reduzierten Jahresbetrag von 15 Euro, den Standard-Jahresbetrag von 25 Euro oder den Förder-Jahresbetrag von 50 Euro. Einbringen könnten sich Privatpersonen, Unternehmen oder sonstige Einrichtungen. „Jeder Euro ist willkommen“, sagt König.

Die Situation in der Ausgabestelle Bayreuther Straße ist laut Vehra-Vorstand eigentlich unzumutbar. Die Räume verfügten weder über eine wirksame Isolierung noch über eine ausreichende Heizung. Die Helfer hätten im Winter ohne Mütze, Jacke oder Handschuhe dort nicht arbeiten können. Für eine umfassende Sanierung fehle das Geld, appelliert König an Spender. jrhpmix

NOCH FRAGEN?

Kontakt im Netz unter www.ludwigshafener-tafel.de